

Ellenberg 09.12.2015

Vier Kapellen trumpfen auf

Die vier Kapellen des Musikvereins Ellenberg haben bei ihrem Jahreskonzert am vergangenen Sonntag in der voll besetzten Elchhalle begeistert aufgespielt.



Zum Finale traten alle Ellenberger Musiker noch einmal gemeinsam an. Die Leitung hatte Ewald Kurz. Hbl

Ellenberg sz

Die vier Kapellen des Musikvereins Ellenberg haben bei ihrem Jahreskonzert am vergangenen Sonntag in der voll besetzten Elchhalle begeistert aufgespielt. Über 100 Musiker, im Alter zwischen 7 und 77 Jahren, boten ihren Gästen, darunter auch wieder eine Abordnung der Freunde von der Musikgesellschaft Mettlen aus der Schweiz, ein wahrhaft mitreißendes Programm.

Eröffnet wurde der Konzertabend von den Ellenberger Jungmusiker, deren jüngster Trompeter gerade einmal sieben Jahre alt ist. Unter dem abwechselnden Dirigat von Lena Zeller und Dana Walter wurden gekonnt Stücke wie der Mohrentanz oder der Mc Ronald's March vorgetragen. Sogar an einen Ausschnitt aus Beethovens Neunter traute sich der Nachwuchs an dem Abend heran und glänzte.

Großartig auch der Auftritt der Jugendkapelle Ellenberg, dirigiert von Heike Lechner und galant anmoderiert von Leonie und Annika Elser. Die Jugendkapelle startete ihren Programmteil mit dem flotten „Captain America March“. Und flott sollte es danach auch weitergehen. Titel, wie das traditionelle Zululied, „Siyahamba“ oder auch ein Beatles- Medley erklangen. Wie die Jungmusiker, wurde natürlich auch die Jugendkapelle nach einem starken Auftritt nicht ohne Zugabe von der Bühne entlassen.

Danach übernahm das wohl bekannteste Aushängeschild des Vereins das musikalische Zepter: die Ellenberger Big-Band unter der Leitung von Dr. Ulrich Kraft, die am kommenden Samstag, 12. Dezember, zwischen 17.30 Uhr und 18.30 Uhr auch auf dem Dinkelsbühler Weihnachtsmarkt aufspielen wird.

Enormes musikalisches Potential

Die Band zeigte mit Stücken wie „We're in the Money“, „At Last“, oder auch dem legendären „Take Five“, welches enorme musikalisches Potential in ihr steckt. Mit „Jumpin' at the woodside“, einem Klassiker von Count Basie aus dem Jahre 1938, wurde auch die Zugabe der Big-Band mit einem Riesenbeifall belohnt.

Mit dem zünftigen Konzertmarsch „Ungarns Kinder“ legte danach die 52-köpfige Musikkapelle Ellenberg unter der Leitung von Ewald Kurz los. Es folgten eingängige Stücke wie „Israel Shalom“, „Tokyo Adventure“ oder auch der berühmte „Spanische Zigeunertanz“, von Pasqual Marqunia, der sich nach den ersten Takten im Gehör festsetzt. Natürlich durfte auch eine Polka („Böhmisches Herzklopfen“) an dem Abend nicht fehlen; Heike Lechner brillierte hier als Solistin mit ihrer Piccoloflöte. Mit „African Symphony“, einem imposanten rhythmischen Konzertwerk, schloss die Musikkapelle ihren fulminanten Teil.

Den krönenden Schlusspunkt setzte dann der gemeinsame Auftritt aller Ellenberger Musiker. Für den Nikolausabend hatten sie dafür das einzig passende Lied ausgewählt: „Lasst uns froh und munter sein“.